



Anna Schäfer erzählt uns
aus der Nacht: Am 10. März
abends im Kom(m)ödchen

Kom ödchen

Das Programm
Februar bis Mai 2025



Das Programm Februar bis Mai 2025

Februar	März	April	Mai
1 Sa Don't Look Back 2x	Sa Don't Look Back 2x	Di Don't Look Back	Do Bulli
2 So Don't Look Back	So	Do Don't Look Back	Fr Christoph Fritz
3 Mo Christian Ehring	Mo	Do Suchtpotenzial	Sa Bulli 2x
4 Di Don't Look Back	Di Don't Look Back	Fr Suchtpot./Richling	So Don't Look Back
5 Mi Don't Look Back	Mi Don't Look Back	Sa Gude Leude	Mo
6 Do Tobias Mann	Do Don't Look Back	So Don't Look Back	Di Don't Look Back
7 Fr Tobias Mann	Fr Don't Look Back	Mo	Mi Don't Look Back
8 Sa Don't Look Back 2x	Sa Christian Ehring	Di Jürgen Becker	Do Luise Kinseher
9 So Don't Look Back	So	Mi S. Waghübinger	Fr Luise Kinseher
10 Mo Don't Look Back	Mo Anna Schäfer	Do Eva Eiselt	Sa
11 Di Simone Solga	Di Don't Look Back	Fr Bulli	So ONKeL FISCH
12 Mi Eva Eiselt	Mi Bulli	Sa Bulli 2x	Mo
13 Do Don't Look Back	Do Irmgard Knef	So Bulli	Di
14 Fr Don't Look Back	Fr Irmgard Knef	Mo	Mi Ingo Börchers
15 Sa Don't Look Back 2x	Sa Bulli 2x	Di	Do Severin Groebner
16 So Don't Look Back	So Martin Zingsheim	Mi Mr. Leu	Fr Lars Reichow
17 Mo	Mo Konrad Beikircher	Do Anka Zink	Sa Teubner & Süverk.
18 Di Don't Look Back	Di Don't Look Back	Fr Ehnert vs. Ehnert	So W. Schmickler
19 Mi Don't Look Back	Mi René Steinberg	Sa M. Netenjakob	Mo
20 Do Bulli	Do Bulli	So Pause & Alich	Di W. Schmickler
21 Fr H. Schmidtke	Fr K. Freudenschuss	Mo Don't Look Back	Mi Christian Ehring
22 Sa Robert Griess	Sa N. Vlachopoulos	Di	Do Nils Heinrich
23 So Bulli	So Bulli	Mi Don't Look Back	Fr C. Schulte-Loh
24 Mo Don't Look Back	Mo Christian Ehring	Do Don't Look Back	Sa Jens Neutag
25 Di Don't Look Back	Di Don't Look Back	Fr Mathias Tretter	So Don't Look Back
26 Mi Don't Look Back	Mi Don't Look Back	Sa Crash 2x	Mo
27 Do	Do Barbara Ruscher	So Crash	Di
28 Fr Don't Look Back	Fr Werner Koczwarra	Mo Don't Look Back	Mi Don't Look Back
29	Sa Anne Folger	Di Don't Look Back	Do Don't Look Back
30	So Don't Look Back	Mi Krämer & Brunke	Fr Chistoph Sieber
31	Mo VierNull		Sa Chistoph Sieber

Liebe Kom(m)ödchen-Freunde,

wir verlängern! Die Nachfrage nach unserem neuen Ensemble-Programm „Don't Look Back“ ist so überwältigend hoch, dass wir das Programm nicht wie ursprünglich geplant im März vom Spielplan nehmen wollen. Stattdessen aktualisieren wir das Stück, machen es ganzjahrestauglich und bieten Ihnen weiterhin unseren satirischen Vorausblick auf alles, was kommt. Wer also bis jetzt keine Karten ergattern konnte, hat nun wieder eine Chance. Unsere Ensemble-Produktionen „Bulli. Ein Sommermärchen“ und „Crash. Ein Drama in vier Fenstern“ stehen nach wie vor auf dem Spielplan.

Aber nicht nur das Kom(m)ödchen-Ensemble, sondern auch viele unserer Gastkünstlerinnen und Gastkünstler haben wieder brandneue Programme im Gepäck: **Tobias Mann** spielt sein achties Bühnenprogramm „Real/Fake“, die scharfsinnige **Eva Eiselt** gibt in „Jetzt oder Sie“ alles, **Irmgard Knef** feiert ihren 100. Geburtstag, das Knaller-Ehepaar **Ehnert vs. Ehnert** nehmen uns mit zur Therapiesitzung und die **Guden Leude** improvisieren, was das Zeug hält. Außerdem freue ich mich sehr auf einen neuen True-Crime-Fall der **VierNull**-Redaktion am 31. März bei uns im Kom(m)ödchen.

Es gibt auch wieder Künstler, die zum ersten Mal auf unserer Bühne stehen: Der österreichische Comedian **Christoph Fritz** spielt sein Programm „Zärtlichkeit“ am 2. Mai und Christian Schulte-Loh, ein Komiker der Londoner Schule kommt mit „Bankrott Royal – die Zukunft ist golden“ am 23. Mai zu uns.

Wir sehen uns im Kom(m)ödchen.
Ich freue mich auf Sie!

luzie lorentz

Luzie Lorentz



Tickethotline
0211 - 32 94 43

online
kommoedchen.de

Kom(m)ödchen-Gutscheine

sind drei Jahre lang gültig und können für alle Veranstaltungen im Kom(m)ödchen eingelöst werden. Erhältlich an unserer Kasse und online zum Preis von 37,- Euro.





Kom(m)ödchen-Ensemble: Don't Look Back. Der Kom(m)ödchen Jahresvor- und Rückblick

Das Kom(m)ödchen mischt sich ein! Mit „Don't Look Back“, einem rasanten Jahresvor- und Rückblick, wirft sich das spielfreudige Ensemble der traditionsreichen Düsseldorfer Altstadtbühne mitten rein in den Irrsinn der gesellschaftlichen Debatten. Dabei hält es sich nicht mit einem Rückblick in das vergangene Jahr auf. Es wagt schnell, scharf, politisch, witzig und intelligent einen satirischen Vorausblick auf alles, was kommt. Mit der größten anzunehmenden Pointendichte der Republik und seherischen Enthüllungen, die alle Prognose-Institute dieser Erde in verzweifelt Erstaunen versetzen, schafft es neue Maßstäbe.

„Don't Look Back“ macht fit für die Zukunft. Das Kom(m)ödchen-Ensemble mit Martin Maier-Bode, Daniel Graf, Heiko Seidel und erstmalig Susanne Pätzold gibt alles – hochbrisante Politsatire mit Nach- und Vorwirkungen und humoristischer Verzückungsgarantie.

1. (2x), 2., 4., 5., 8. (2x), 9., 10., 13., 14., 15. (2x),
16., 18., 19., 24., 25., 26., 28. Februar
1. (2x), 4., 5., 6., 7., 11., 18., 25., 26., 30. März
1., 2., 6., 21., 23., 24., 28., 29. April
4., 6., 7., 25., 28., 29. Mai

mit Susanne Pätzold, Martin Maier-Bode, Daniel Graf, Heiko Seidel



Kom(m)ödchen-Ensemble



Kom(m)ödchen-Ensemble: Bulli. Ein Sommermärchen

Nach vielen Jahren kommen vier Jugendfreude noch mal zusammen, um abzugleichen, was aus ihren alten Utopien geworden ist. Schräge Figuren, skurrile Charaktere, gescheite und gescheiterte Existenzen treffen in diesem schnellen, musikalischen und hochkomischen Stück rund um einen alten VW-Bus aufeinander und machen sich noch mal gemeinsam auf den Weg zurück zu der Stelle, wo alle im Leben irgendwie falsch abgelenkt sind. Vielleicht kann man zusammen die Welt ja doch noch retten ...

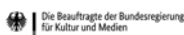
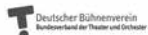
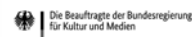
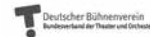
Und so erleben wir eine rasante, überraschende und sehr politische Tour, die uns mitnimmt zu Großstadt-Cowboys und Landeiern, in die Wildnis, ans Lagerfeuer ... und vor allem zu den großen Fragen: Wo kommen wir her? Wo wollen wir hin? Und was ist mittendrin noch mal die Nummer der Pannenhilfe? »Bulli« ist ein Stück zur Lage unserer Zeit. Über Probleme, in denen wir stecken, und die Wegweiser da raus.

20., 23. Februar
12., 15. (2x), 20., 23. März
11., 12. (2x), 13. April
1., 3. (2x) Mai

Kom(m)ödchen-Ensemble: Crash. Ein Drama in vier Fenstern

Vier Geschwister, eine Videokonferenz und ein kleiner Anlass: Ein Geschenk für die gemeinsamen Eltern soll organisiert werden. Doch was wie eine leichte Aufgabe klingt, entwickelt sich im neuen Kom(m)ödchen-Programm zum rasanten, aktuellen, musikalischen und urkomischen Konfrontationskurs. Frontal crashen vier komplett unterschiedliche Charaktere und Lebensentwürfe aufeinander und zeigen, was mit einer Gesellschaft passiert, in der sich jeder in seiner eigenen Denkblase einrichtet.

26. (2x), 27. April



Die Produktionen »Bulli« und »Crash« mit:
Maïke Kühn, Martin Maier-Bode, Daniel Graf und Heiko Seidel
von: Dietmar Jacobs, Martin Maier-Bode und Christian Ehrling
Regie: Hans Holzbecher



Foto: Horst Klein

Christian Ehring: Stand jetzt

Stand jetzt ist nicht klar, welche Kriege weiter eskalieren. Stand jetzt ist ungewiss, ob die Menschheit die Klimakatastrophe überlebt. Die Zukunft ist nicht mehr planbar. „Stand jetzt“ ist hochaktuelle Satire nach der Zeitenwende. Natürlich kann niemand ganz genau sagen, was bis zu diesem Abend noch alles passiert, aber so viel steht fest: Ehring wird es verarbeiten. Stand jetzt wird's lustig.

3. Februar, 8. März & 24. März um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf
21. Mai um 20 Uhr – VVK ab 1. Februar

Tobias Mann: Real/Fake

Düsseldorf-Premiere In seinem 8. Bühnenprogramm stellt sich Tobias Mann eine der wichtigsten Frage der Zeit: Was ist echt und was ist falsch – und spielt das überhaupt noch eine Rolle, wenn man mit einem Klick viel schönere Wahrheiten erzeugen kann, als die Realität sie hergibt? Sind Emotionen real, wenn sie vom Social-Media-Algorithmus erzeugt wurden? Und was heißt schon REAL, wenn man sich bei der alltäglichen Selbstbeobachtung zwischen seinem Spiegelbild und dem bearbeiteten Profildfoto im Netz entscheiden muss?



6. & 7. Februar um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Simone Solga: Ist doch wahr!

Finden Sie nicht auch? Das beste Deutschland aller Zeiten wirkt immer öfter wie eine riesengroße Gummizelle. Und wehe, es beschwert sich einer. Über eine Politik, die nichts mehr kann und nichts mehr auf die Reihe kriegt. Und darum ist jetzt Schluss mit Stille halten. Simone Solga wagt ihre ganz persönliche Revolution: sie nennt die Dinge einfach beim Namen. Und weigert sich, den ganzen Unfug auch noch ernst zu nehmen. Eine einzige hinreißende Unverschämtheit! Denn das Leben ist zu schön, zu kurz und viel zu lustig, um es sich von den Bekloppten mies machen zu lassen. Mit Solga fröhlich in den Abgrund: das ist das Mindeste, was Sie sich gönnen sollten.

11. Februar um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Dominic Reichenbach

Eva Eiselt: JETZT oder SIE

Düsseldorf-Premiere Eva Eiselt ist längst kein Geheimtipp mehr. In ihrem brandneuen Programm geht sie lustvoll an Grenzen, geht über sie hinweg, löst sie auf – immer spielfreudig, gewitzt und überraschend, mit einem Hang zur schweren Leichtigkeit. „JETZT oder SIE“ – wann ist eigentlich jetzt und wer ist sie? Wie schön wäre es, unabhängig zu sein und frei? Dabei sind wir schon von der Freiheit abhängig! Dennoch bleibt Eva Eiselt ihr eigener Herr – und das als Frau – und gibt alles, für das, was wir immer wieder dringend brauchen: Einen schönen Abend!



Foto: Sandra Stein

12. Februar um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Henning Schmidtke: Es ist nicht alles so scheiße, wie du denkst – Die Show zum Buch

Finden Sie auch, dass die Welt den Bach runtergeht? Dann freuen Sie sich! Henning Schmidtke beweist Ihnen nämlich, dass Sie völlig falsch liegen. Dabei geht es nicht darum, Probleme zu ignorieren, sondern auch mal die Erfolge anzuerkennen. In seinem Mix aus Standup Comedy und lässigem Infotainment präsentiert Schmidtke verblüffende Entwicklungen, von denen kaum jemand etwas weiß, weil sie keine Schlagzeile wert sind. Heute sind wir friedlicher als unsere Vorfahren, intelligenter, und wir duften auch besser. Mitreißend, humorvoll und mit aktuellen Zahlen belegt Henning Schmidtke ein erstaunliches Phänomen: Wir haben die Welt verbessert und es gar nicht gemerkt.

21. Februar um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

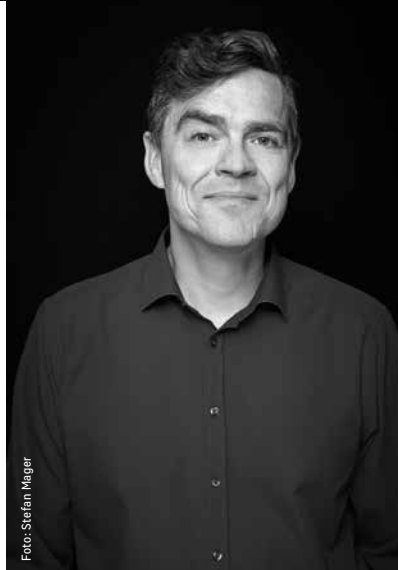


Foto: Stefan Mager



Robert Griess: Natürliche Intelligenz – letzter Versuch

Nicht erst seit ChatGPT ist die Natürliche Intelligenz genauso vom Aussterben bedroht wie Leoparden, Orcas und Altenpflegerinnen. Es gibt 25 Milliarden Hühner auf der Welt, aber nur noch 1000 Berggorillas. Robert Griess mobilisiert noch einmal alle Reserven der Natürlichen Intelligenz und gibt so lustige wie überraschende Antworten auf die großen Fragen: Hat Gott uns erschaffen oder ist Gott die erste von

Menschen erfundene KI, die die Macht übernommen hat? Am Ende müssen sich Analoge Oldies und Digital Natives entscheiden: Wären sie lieber ein rundum-versorgtes Huhn in einer Legebatterie oder einer der letzten, vom Aussterben bedrohten Berggorillas in Freiheit?

22. Februar um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Anna Schäfer: Schlafende Hunde – ein hochkomischer Nachtflug

In einem atemberaubend schnellen, tiefen und sehr witzigen Monolog zielt Anna Schäfer mitten hinein ins Herz unserer Zeit. In der Rolle einer Frau, die nachts nicht schlafen kann, stellt sie uns ihre Freunde und Gegner vor, ihren unbändigen Spaß und ihre wilde Wut, ihre gesellschaftlichen Analysen und messerscharfen Beobachtungen. Sie singt, spielt, lästert und liebt... und nimmt uns mit auf eine wilde Reise durch unglaubliche Geschichten. Die Geschichten, die wir uns selbst und gegenseitig erzählen. Die Geschichten, die unser Leben sind. Verantwortlich für diese Produktion ist das bewährte Duo Dietmar Jacobs (Buch) und Hans Holzbecher (Regie).

10. März um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Irmgard Knef: Noch da! 100 Jahr blondes Haar

Düsseldorf-Premiere Deutschlands dienstälteste Chanson-Kabarettistin Irmgard Knef wird 100! Die unverwüstlich singende und swingende Entertainerin hat anlässlich ihrer bevorstehenden numerischen Dreistelligkeit ein nagelneues Programm geschrieben. Da knallen die Pointen wie Champagnerkorken, da sprudelt der Witz und prickelt der Esprit. Feiern Sie mit!

13. & 14. März um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: David Jerusalem

Martin Zingsheim: irgendwas mach ich falsch

Ob Politik oder Erziehung, ob beruflich oder privat: ständig soll man kompetent abliefern, alles auf die Kette kriegen und bloß keine Schwäche zeigen. Dabei kapiert man zwischen Informationsflut, Achtsamkeitsseminar und Klimawandel in Wahrheit kaum noch etwas. Martin Zingsheim spielt das Spiel nun nicht mehr mit und bekennt feierlich: irgendwas mach ich falsch. Immerhin entsteht

auf diesem Wege ein sprachlich gewitztes, unterhaltsam tiefgründiges und herrlich verrücktes Kabarettprogramm mit einer Prise mitreißender Musik. Live und analog im Theater Ihres Vertrauens. Versprochen, da machen Sie nix falsch mit!

16. März um 18 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Foto: Bernd Brundert

Konrad Beikircher: Überleben – wat sonst!?

Sie gelten als Überlebenskünstler schlechthin, die Rheinländer. Nur: Karneval allein ist nicht immer die Lösung für alles. Also: Wie machen die das? Konrad Beikircher verrät einige der Geheimnisse, die den rheinischen Menschen überall über Wasser halten. Nehmen Sie sich ein Beispiel an der Hohen Kunst des rheinischen Überlebens, vielleicht fällt ja doch auch für Sie das ein oder andere Krümelchen ab und vielleicht gelingt es Ihnen sogar, ein wenig von der rheinischen Leichtigkeit mit in Ihr Leben zu nehmen. Immer nach dem Motto: am schönsten isset, wenn et schön is. Und schlägt das Schicksal zu, trösten Sie sich mit der rheinischen Weisheit: Tja, mal biste Hund, mal biste Baum! Dann werden auch Sie überleben, hofft Ihr Konrad Beikircher.



Foto: Henning Kopp

17. März um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

René Steinberg: Radikale Spaß- maßnahmen

In seinem Programm wird René Steinberg radikal: radikal lustig, fröhlich, optimistisch, bunt – und hat alternativlos den Spaß im Auge. Denn es reicht. Steinberg ruft auf zum großen Systemwechsel: Lasst uns jetzt und hier die Welt ein bisschen besser lachen! Wir müssen mehr Spaß wagen. Und das beginnt mit einem Abend voller Vergnügen. Geben Sie sich dem ganz hin bei einem Live-Erlebnis der besonderen Art: abwechslungsreich, überraschend, hintergründig und interaktiv. Lachen

Sie sich fit und radikalisieren Sie sich, wenn Steinberg aufruft zu bitter nötigen Spaßmaßnahmen. Mit Doppel-Wumms!

19. März um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Olli Haas

Katie Freudenschuss: Nichts bleibt wie es wird

Die Zeit läuft. Und wir alle laufen mit. Manchmal voraus, meist hinterher. Und irgendwo mittendrin ist Katie Freudenschuss. Eine Frau, ein Flügel und eine feine Beobachtungsgabe. Wer die preisgekrönte Entertainerin schon mal live auf der Bühne erlebt hat, weiß, dass ihre Abende immer eine abwechslungsreiche Mischung sind aus Kabarett, eigenen Songs, Stand-up und grandiosen Improvisationen. Mutig, emotional und mit offenem Visier. Berührend und lustig, melancholisch und böse. Dabei ist es Katies' besondere Stärke, immer wieder aus dem Moment Songs zu kreieren.

21. März um 20 Uhr –
Bereits im Vorverkauf



Foto: Anne de Wolff

Nektarios Vlachopoulos: Das Problem sind die Leute

Die unglaubliche Kraft der Selbstironie ermöglicht es Nektarios Vlachopoulos, sich mühelos mit allen Hindernissen abzufinden und macht ihn immun gegen Vernunft und Reife. Dieser nahezu unbesiegbare Superheld kennt nur eine einzige Schwäche: seine panische Angst vor Konflikten. Außerdem ist er emotional fragil, weist eine Vielzahl von Allergien auf und scheitert regelmäßig an den grundlegenden Anforderungen seines eigenen Lebens. Dafür kann er Sprache! Wir schwören, er kann Sprache! Nektarios beherrscht die gesamte Klaviatur der Albernheiten von Ringelnatz bis Pimmelwitz, verwendet das Präfix „bums-“ zum Steigern von Adjektiven und überrascht nicht zuletzt sich selbst immer wieder mit fein geschliffener Rhetorik und bums-klugen Gedanken. Ein echter Gangster, der sich noch nie geprügelt hat.

22. März um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Marvin Ruppert

Spielplan der Gäste



Foto: Guido Schneider

Barbara Ruscher: Mutter ist die Bestie

Satirisch, bissig und charmant knöpft sich die aus TV-Sendungen („Nuhr im Ersten“, „Ladies Night“ etc.) bekannte Kabarett-Lady, WDR-Radiokolumnistin und alleinerziehende Mutter Barbara Ruscher erneut die brennenden Themen unserer Zeit vor. Ein Abend über

Patchwork im Wohnwagen, Nachhaltigkeit, Partnerportale, Cancel Culture, Kinder, Klimawandel, SUP, Prägung durch Eltern, Rassismus, Welpen-Schwemme aus dem Dognet. Lassen Sie sich berauschen von versierter weiblicher Satire vom Feinsten. Herrlich böse, selbstironisch und vor allem unfassbar lustig.

27. März um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Werner Koczvara: Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt

Wie kann man über ein scheinbar trockenes Thema wie Justiz und Recht derart brüllend komisches Kabarett machen? Das Programm setzt in der Pointendichte neue Maßstäbe, ist grandios schwarz-humorig, intelligent und dabei höchst unterhaltsam. Kein anderes Volk der Welt hat wie wir Deutschen eine derartige Fülle an Gesetzen und Paragrafen hervorgebracht. Wir regeln einfach alles: die Eheschließung bei Bewusstlosigkeit (§1314 BGB) und das vorschriftsmäßige Anbringen von Warndreiecken bei Trauer-Prozessionen (§27 StVO). Und das packt der Gesetzgeber dann



in eine Sprache, die selbst Juristen kaum noch verstehen. Freuen Sie sich auf einen Abend mit 100 Prozent Koczvara-Humor: Schnell, intelligent, frech und garantiert rabenschwarz.

28. März um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Ellen Schmauss

Anne Folger: Spielversprechend

Anne Folger reist überall hin, wo Wünsche offen sind, sammelt Regentropfen auf Fahrgastformularen und Bonuspünktchen auf Tagträume. Ihr Motto: Egal wo das Leben stattfindet, es will gespielt werden! Blitzgescheit, charmant, frech und hintergründig. Mit Kunst im Herzen, Musik im Bauch, Schalk im Nacken und scharfer Zunge ist dieser Abend vor allem eines: Spielversprechend!

29. März um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Kohle, Knast und Kaviar – True Crime von Viernull: Der Fall Minouche

Eine schöne junge Frau ist mit einem deutlich älteren und sehr reichen Mann verheiratet. Was der nicht ahnt: Über Jahre hat sie einen jungen Liebhaber, und mit dem be-



Foto: Andreas Endemann

schließt sie, den Gatten zu verlassen – aber nicht dessen Geld. Also überlegt man, wie der Ehemann beseitigt werden könnte und schreitet zur Tat. Welche unglaublichen und skurrilen Wendungen das Ganze dann nimmt, schildern Christian Herrendorf und Hans Onkelbach, Journalisten des Düsseldorfer Online-Portals VierNull.de bei ihrem Live-True-Crime-Auftritt: Der Fall Minouche – so wurde er damals berühmt unter dem Kosenamen, den das bis zuletzt arglose Opfer seiner abtrünnigen Frau gegeben hatte.

31. März um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Suchtpotenzial: Bällebad forever

10 Jahre Suchtpotenzial, das sind 10 Jahre „Titten, Tasten, Temperamente“! Auf Tour mit der Deutschen Bahn, digitale Shitstorms und dazu noch Spliss, diese beiden Frauen haben wirklich einiges durchgemacht. Dennoch rocken die Musik-Comedy-Queens Ariane und Julia die Nation, ganz ohne Botox und Autotune.

Deutschlands erfolgreichstes Alkpop-Duo bleibt trotz aller Widrigkeiten immer behaart aber fair. Denn in einer krisengeplagten Welt, im Angesicht der Apokalypse, sehnen sich die Menschen nach einem Bad in betörender Musik, brutalen Kalauern, bittersüßen Gefühlen und bekloppten Ideen. Suchtpotenzial ist euer musikalisches Antidepressivum. Also springt in den Jacuzzi der guten Laune, in ein Bällebad, aus dem ihr nie abgeholt werden möchtet.

3. & 4. April um 20 Uhr – VVK ab 1. Januar

Foto: Dieter Düvelmeyer



Spielplan der Gäste



Foto: Laura Thomas

Gude Leude: Gude Leude – Gude Show

Düsseldorf-Premiere „Das ist doch jetzt nicht alles improvisiert oder?“ Doch. Ist es. Für eine gude Show braucht es nichts – außer Gude Leude. Denn die jonglieren mit euren Ideen wie mit brennenden Marshmallows – mal sehen, wer sich dabei die Finger verbrennt. Bei Gude Leude gibt es keine Ausreden, nur Quatsch, Chaos und die Schönheit des Scheiterns. Denn mal ehrlich, wer braucht schon perfekte Pointen, wenn wir gemeinsam

über die eigenen Missgeschicke lachen können. Also schnappt euch eure FreundInnen, eure Schwiegermutter und den schrulligen Nachbarn von nebenan, denn: Diese Show geht jeden etwas an. Euch erwartet ein Abend voller Überraschungen.

5. April um 20 Uhr – VVK ab 1. Januar

Jürgen Becker: Deine Disco

Es sind der Soundtrack und seine Resonanzen in der Gesellschaft, die eine Bewegung erfolgreich machen. So hatten die Hausbesetzer Ton Steine Scherben und die Friedensbewegung hatte Bots & BAP. Die Klimabewegung steht heute ohne eigenen Sound da und droht zu verlieren: Die Erde wird unaufhörlich heißer. Eine

Katastrophe, die Jürgen Becker perfekt analysiert. „Deine Disco“ ist ein Kabarettprogramm, wie es noch keines gab:

Politik, Platten, Protest und Pointen werden als mitreißende Radioshow auf der Bühne live gemischt. Man taucht satirisch tief in die Soundfiles der bewegten Jugend ein und rettet damit

am Ende sogar die Zukunft: Follow the Science. Doch vergesst die Emotionen nicht! Nicht umsonst antwortete

Joseph Beuys auf die Frage, ob man mit Kunst die Welt verändern könne:

„Nur mit Kunst!“

8. April um 20 Uhr – VVK ab 1. Januar



Stefan Waghubinger: Hab' ich euch das schon erzählt? Das Beste aus 15 Jahren und neue Katastrophen

Düsseldorf-Premiere Wenn jemand in Gedanken, Worten und Werken so grandios und komisch scheitert wie Waghubinger, bleibt ihm nur, immer wieder aufzustehen, sich einen Ruck zu geben und sich auf den Barhocker zu setzen. Da ihm in die Zukunft zu planen nie richtig geglückt ist, schaut er diesmal zurück und ein wenig zur Seite. Die besten Geschichten, für die man diese Kunstfigur liebt, werden noch einmal erzählt und mit neuen Anekdoten und Erklärungsversuchungen zu einer Achterbahn der Gefühle verschraubt. Waghubinger denkt und redet dabei so knapp an der Wirklichkeit vorbei, dass man sie manchmal klarer zu sehen glaubt als im Theater der eigenen Welt. Der berühmte Spiegel, den er vorhält, ist diesmal ein beim Einparken abgebrochener Rückspiegel und wer will kann darin sich selbst, die Welt, oder einfach wieder einen Waghubinger sehen. Philosophisches Granteln und liebevolle Gemeinheiten.

9. April um 20 Uhr – VVK ab 1. Januar

Mr. Leu: WAITS – Invitation to the Blues

Mr. Leu Waits ist eine Ode an die Verrückten, die Freigeister und Desperados, die in den Zwischenwelten der verlorenen Seelen ihre Zuflucht finden. Dabei singt Mr. Leu mit einer Stimme, die keine Grenzen zu kennen scheint, vom verlorenen Glück, das sich in einer Mondnacht wieder findet in einem unschuldigen Traum. Er gibt den Narren, spielt exzessiv oder beiläufig Piano, torpediert dabei komische Momente mit düsteren Metaphern und herzerreißenden Melodien. Er singt die bildstarken Texte von Tom Waits im englischen Original oder hat sie pointiert ins Deutsche übertragen und trifft damit unvermittelt direkt ins

Herz. Musikgenres lösen sich bei Mr. Leu auf, als hätte es sie nie gegeben und verschmelzen in einer einzigen Flut von Klängen, Rhythmen und purer Energie.

16. April um 20 Uhr – VVK ab 1. Januar





Anka Zink: K.O. Komplimente

Darf man heute sagen, was man denkt? Natürlich Ja! Es geht nur darum, wie man es ausdrückt. Allenthalben ist das Niveau gestiegen

und mit einem einfachen „Sie Armleuchter!“ ist es nicht mehr getan. Wir reden gegenwärtig immer weniger miteinander, dafür umso intensiver aneinander vorbei: In Behörden und Versicherungen geht kein Mensch mehr ans Telefon. Dort sitzt eine künstliche Intelligenz und hilft mir zu überlegen, was ich denn gefragt haben könnte. Andersherum rufen Mitarbeitende dieser Einrichtungen mich nur an, wenn ihnen etwas fehlt: ein Vertragsabschluss, eine statistische Auskunft oder weil sie vergessen haben, wo ihr Auto steht. Völlig aus der Mode gekommen sind die schnelle Erledigung, die ergebnisoffene Diskussion und der vergnügte, unblutige Schlagabtausch.

17. April um 20 Uhr – VVK ab 1. Januar

Ehnert vs. Ehnert: WIR MÜSSEN REDEN

Düsseldorf-Premiere Jennifer und Michael Ehnert haben sich vor langer Zeit das Ja-Wort gegeben – und seitdem streiten sie sich. Meistens öffentlich und sehr zur Freude des Publikums. Keine Frage: Die Ehnerts brauchen eine Therapie! Allerdings realisieren die beiden schnell, dass die meisten Therapiemaßnahmen eigentlich nur auf klassischen Schauspieltechniken beruhen. Warum also aus dem Haus gehen und horrendes Geld ausgeben, wenn man sich eine Paartherapie auch selber stricken kann?! Zuhause, im Pyjama – und ohne dass irgendein studierter Dritter dazwischen quatscht. „Wir müssen reden“ bietet den beiden Vollblut-Komödianten Ehnert & Ehnert erneut ein Schlachtfeld für ihren höchstprivaten Ehekrieg. Doch wer die Ehnerts kennt, ahnt, dass sie sich damit allein nicht zufriedengeben werden: Und so wird „Wir müssen reden“ schließlich zu einem weltumspannenden psychologischen Rundumschlag, der vor niemandem Halt macht.

18. April um 18 Uhr – VVK ab 1. Januar



Moritz Netenjakob: Das Ufo parkt falsch

Das Beste und Neueste vom Ein-Mann-Ensemble Der Grimpreisträger und Bestsellerautor Moritz Netenjakob präsentiert einen perfekten Mix aus brillend komischen Beobachtungen, verrückten Einfällen und liebenswerten Figuren. Wer ihn noch nicht kennt, hat bestimmt schon über seine Texte gelacht – in den Sendungen „Switch“, „Wochenshow“, „Stromberg“ oder „Pastewka“. Und wer ihn kennt, weiß längst, dass intelligenter Humor und

Lachtränen bei ihm zusammen gehören. Für die Augen ist er eine One-Man-Show und für die Ohren ein großes Ensemble. Garantiert: Lachmuskeltraining!

19. April um 20 Uhr – VVK ab 1. Januar

Pause & Alich: Osterspezial

Fritz & Hermann nutzen wie immer dankbar die Gelegenheit, um endlich wieder Bilanz zu ziehen. Sie folgen dabei einem tausendfachen Wunsch, ohne Rücksicht darauf, welchen Gefahren sie sich dabei auch aussetzen mögen zu Zeiten von Krankheiten, Krieg und Klimakrisen – man weiß ja nie, was drin ist in den Eiern! – und sie schlagen sie alle auf, auch die faulen! Und begleiten uns mit Liedern, Ideen und Vorurteilen. Liebetem, Bösem, Altem wie Neuem und natürlich wie immer auch mit Antworten auf Fragen, die niemand gestellt hat.

20. April um 18 Uhr –
VVK ab 1. Januar





Mathias Tretter: Souverän

„Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet.“ – Carl Schmitt war auch so ein Großmaul. Deutschlands ärgster Advokat schrieb den berühmten Satz 1928, seitdem kauen wir drauf rum. Kaum hundert Jahre später ist überall Ausnahmezustand – aber wer ist souverän? Der Demokratie mag die Herrschaft allmählich abhandenkommen, deshalb muss

man noch lange nicht die Selbstbeherrschung verlieren. Es sei denn, man nässt sich ein vor Lachen – aber ist das nicht das Souveränste überhaupt? „Sie werden wiehern“, sagt Tretter, der seit dem Salzburger Stier 2023 nun endgültig mit jedem Kabarettpreis ausgezeichnet wurde. Dennoch sei sein neuestes Stück sein komischstes: „Sie werden feixen, prusten, schnappatmen und am Ende unverwundbar heimgehen.“ Mit anderen Worten: Souverän. Der Name ist Programm.

25. April um 20 Uhr – VVK ab 1. Januar

Sebastian Krämer und Tim Brunke: Zackebuh

Düsseldorf-Premiere Brunke und Krämer, Liederdichter und Sprachkomponisten ganz eigenen Ranges, sind angesichts einer allzu gleichförmigen Kleinkunstlandschaft schnell auf einander aufmerksam geworden. Dass sie die Kräfte ihrer Sprachmagie an einem Abend bündeln, geschieht zu seltenen, aber denkwürdigen Gelegenheiten. Was diesen Herrn nicht alles an Bildmacht, Detailfülle, Reim, Metrum, Diktion, musikalischem Ausdruck und Stimmgewalt zu Gebote steht, um in aller Genüßlichkeit und nur vor dem geistigen Auge des Zuschauers Szenarien zu entfalten, die schon vergessene Kammern der Seele aufschließen. Dazu bedarf es moderner Schauerballaden aus eigener Hexenküche, die nicht mehr von Fürsten, goldenen Bechern und Seehavarien berichten, sondern einem Grauen, das in iPods, Mietsgaragen, Kleiderschränken, Fahrgeschäften und Grundschulklassenzimmern auf uns wartet.



30. April um 20 Uhr – VVK ab 1. Januar

Christoph Fritz: Zärtlichkeit

Zum ersten Mal im Kom(m)ödchen Wenn Christoph Fritz seine Mutter trifft, schütteln sie sich zur Begrüßung die Hände. Manchmal verzehrt er sich so sehr nach Nähe, dass er sich über den Erhalt von Spammails freut oder die an den Vormieter adressierten Briefe. Da man auf Spammails aber nicht antworten sollte und das heimliche Öffnen von fremden Briefen über Wasserdampf bekanntlich



auch keine Dauerlösung darstellt, begibt er sich auf die Suche nach Intimität, die er an Orten findet, an denen er sie nicht vermutet hätte. So werden eine abgelegene Straße in Frankreich, ein nächtlicher niederösterreichischer Garten oder die Ordination eines Urologen zu Schauplätzen unverhoffter Zärtlichkeit.

2. Mai um 20 Uhr – VVK ab 1. Februar

Luise Kinseher: Wände streichen – Segel setzen

Die Möbel sind raus. Die Kinseher sitzt in ihrer leeren Wohnung und hat plötzlich unendlich viel Platz, wenn da nicht dieses riesige Loch im Boden wäre: Los ging es mit einer kleinen Delle im Parkett, dann wurde

es ein Riss, schließlich irgendwann das Loch. Keiner kann es genau sagen: War das Loch schon immer da und es hat nur keiner bemerkt? Ist das jetzt nur ein vorübergehendes Loch oder der Anfang vom Ende? Bevor Kinseher diese Fragen beantwortet, macht sie sich erstmal eine Flasche Schampus auf: Es gilt Abschied zu nehmen! Unvergesslich die gemächlichen Abende vorm Kamin, die fröhlichen Stunden am Herd, das vertraute Summen des Kühlschranks! Ach war das schön: damals, als der Boden unter ihren Füßen noch ganz war. Kommen Sie mit auf Luise Kinsehers neue, aufregende und waghalsige Kabarett-Expedition. Die Erde ist vollständig erforscht, vermessen und durchnummeriert, doch wir haben etwas übersehen: Uns selbst! Die Kinseher setzt Segel und macht sich auf zu den Weiten der menschlichen Seele.



8. & 9. Mai um 20 Uhr – VVK ab 1. Februar

ONKeL FISCH: Hoffnung – Ein Serviervorschlag

ONKeL FISCH sind die Hoffnungsträger der deutschen Satirelandschaft. Ihr Motto: Verzweifeln kann man immer noch. Primär ist das Meiste eine Frage der Perspektive.

Ob das Glas halb voll ist oder halb leer, ist eigentlich egal. Wichtiger: Wir haben was zu Trinken! Die beiden Bewegungsfanatiker verbreiten Hoffnung, wo sie können: mit Spaß, Singen, Tanzen und das im Deutschlandtempo und Zeitlupe. Modernes Kabarett zum Kugeln zwischen Erwartung und Haltung. Sicher – Heiner Müller hat mal gesagt: Optimismus ist nur ein Mangel an Information. Hinzufügen muss man aber: Pessimismus auch. ONKeL FISCH sind auf hoffnungsfroher Satiremission durch das ganze Land, um die geistigen Abwehrkräfte zu stärken. Und das ist ganz schön lustig!



11. Mai um 18 Uhr – VVK ab 1. Februar



Foto: Jens Bernwitz

Ingo Borchers mit Carsten Hormes und Wolfgang Stute: Der kleine Gartenfreund – Seltsame Blüten

Düsseldorf Premiere Man kann sie überall entdecken. Auf weiter Flur und im eigenen Vorgarten, im Hochbeet und am Straßenrand, in der Politik und in der Wirtschaft: Seltsame Blüten. Das Ensemble „Der kleine Gartenfreund“, bestehend aus Wolfgang Stute, Carsten Hormes und Ingo Borchers, hat sich entschieden, aus eben diesen Blüten kabarettistisch-musikalischen Honig zu saugen. Was trennt die Spreu vom Weizen? Welche zarten Pflänzchen gehören gehegt und gepflegt? Was darf landen auf dem Komposthaufen der Geschichte? Seltsame Blüten. Ein Programm zwischen Baum und Borke, Lyrik und Polemik, zwischen weißen Rosen aus Athen und roten Zahlen in Berlin. Zwischen Dorn im Auge und Brett vorm Kopf.

14. Mai um 20 Uhr – VVK ab 1. Februar

Severin Groebner: ÜberHaltung

Nehmen Sie Haltung an! Gerne, aber welche? Ist die Haltung gemeint von der man Schäden bekommt? Oder die Haltung, die mit Zäunen und Futtermittel uns mit eiweißhaltiger Nahrung versorgt. Vielleicht artgerecht, wichtiger aber zeitgerecht. Oder die Haltung zur Welt? Besonders schwierig, weil ja die Welt selbst so haltlos ist. Severin Groebner, selbst Halter zahlreicher Kleinkunstpreise und regelmäßiger Unterhaltungsbeauftragter für die Wiener Zeitung und WDR hält inne und verteilt Haltungsnoten für Haltungsnöte. Genaues weiß man nicht, Haltung kann man eben nur annehmen.



Foto: Ernesto Galles

15. Mai um 20 Uhr – VVK ab 1. Februar

Spielplan der Gäste

Lars Reichow: BOOMERLAND

Boomer – das sind keine seltenen Tiere oder vom Aussterben bedrohte Kuscheltiere, sondern Millionen von Menschen, die zwischen 1950 und 1970 geboren sind. Sie lachen gerne, gehen oft und gern ins Kabarett, sind zukunfts zugewandt und genießen verantwortungsvoll das Leben.

Lars Reichow will dieser Generation ein Denkmal setzen. Und gleichzeitig will er eine Brücke bauen bis in die Generation der Millennials, der Generation Z. Boomer welcome – Millennials beloved!

16. Mai um 20 Uhr – VVK ab 1. Februar



Foto: Ken Adolph Staeter

Tina Teubner & Ben Süverkrüp: Ohne dich war es immer so schön

Tina Teubner holt zum Gegenschlag aus: Wie wäre es, ein Leben zu führen, das den Titel Leben verdient, fragt sie – unterstützt von ihrem Pianisten Ben Süverkrüp, dem Mann, vor dem Klaviere zittern. Welttheater für alle! Je wahnsinniger und absurder die Welt wird, desto tiefer, wahrhaftiger und unterhaltsamer werden Tina und Ben. Es wäre doch armselig, wenn von den Corona-Zeiten außer einem Schuldenberg nur die Erkenntnis bliebe: Es ist schlimm, wenn man alleine ist – noch schlimmer, wenn man es nicht ist.

17. Mai um 20 Uhr – VVK ab 1. Februar



Wilfried Schmickler: Herr Schmickler bitte!

In seinem neuen Programm heißt es: „Herr Schmickler bitte!“, und diesem Aufruf folgt er gerne: mit seiner Mischung aus gesprochenem Wort, lyrischen Gedichten und ausdrucksstarkem Gesang echauffiert er sich weiterhin über gesellschaftliche Missstände und Ungerechtigkeiten in dieser Welt. Wilfried Schmickler will seriös unterhalten, gut gelaunt rumnörgeln, abendfüllend aufheitern mit Text-Kaskaden, Schmäh-Tiraden und Spott-Gesängen. Mit seinem Aufruf zu mehr Toleranz und Mitgefühl wird er weiter einen Beitrag zur „Verfreundlichung der Welt“ leisten!



Foto: Ilona Klimek

18. Mai um 18 Uhr & 20. Mai um 20 Uhr – VVK ab 1. Februar

Foto: Stefan Maria Rother



Nils Heinrich: Junger Gebrauchter

Vorhang auf und Pillenwecker aus fürs neue Programm von Nils Heinrich. Der knuddelige Kabarettist, der vor 50 Jahren in einer anderen Welt zur Welt kam, sagt „Na, du altes Gerippe?!“ zu seiner zweiten Lebenshälfte. Innen drin ist er immer noch 25. Draußen kriegt er jetzt Falten am Hals. Leute, die ihn regieren, sind teilweise jünger als er. Er ist jetzt sein eigenes Forschungsobjekt. Interessiert beobachtet er, wie die anderen auch älter werden. Wie sich bei Menschen seiner Altersgruppe die Tattoos in die Länge ziehen, weil dem Bindegewebe langsam die Piercings zu schwer sind. Lohnt es sich jetzt noch, Influencer zu werden? Und für was eigentlich? Für Hornhautraspeln? Für Brei? Fragen über Fragen und eine einzige Erkenntnis: du kannst nicht über den Tellerrand gucken, wenn du die Suppe bist.

22. Mai um 20 Uhr – VVK ab 1. Februar

Christian Schulte-Loh: Bankrott Royal – Die Zukunft ist golden

Zum ersten Mal im Kom(m)ödchen Christian Schulte-Loh ist „deutsch – aber lustig“ (Der Spiegel). In seinem neuen Programm blickt der in London „ausgebildete“ Komiker nach vorn. Er redet über fliegende Autos im Linksverkehr, deutsche Wurstsorten, britische Eigenarten und die Frage, ob wir Deutschen am Ende nicht genauso verrückt sind wie die Engländer. „Schulte-Loh besticht mit britischem Humor. Mitreißend und erfrischend charmant.“ (WAZ)



23. Mai um 20 Uhr – VVK ab 1. Februar

Jens Neutag: Gegensätze ziehen sich aus

Die Welt hat sich verändert. Vermeintliche Gewissheiten von früher, haben heute keine Gültigkeit mehr. So auch die Erkenntnis „Gegensätze ziehen sich an“. Sollte es überhaupt jemals gegolten haben, dann haben wir mittlerweile komplett die Fähigkeit verloren uns überhaupt auf Gegensätzliches einzulassen. Jens Neutag kämpft 90 Minuten im Namen der Vernunft. Er erklärt dem alten weißen Mann, dass woke kein



asiatisches Pfannengericht ist und der jungen Großstadt-Bohème, dass Minderheitenschutz automatisch da endet, wo die Mehrheit was dagegen hat. Für eine Welt mit mehr Ahnung als Meinung, denn der Mensch hat oft erstaunlich viel Meinung für erschreckend wenig Ahnung. Mit seinem neunten Soloprogramm spürt Jens Neutag wie immer zielsicher den Humor in Politik und Alltag auf und beweist ganz nebenbei, dass man über die Wahrheit wahrhaft gut lachen kann.

24. Mai um 20 Uhr – VVK ab 1. Februar

Christoph Sieber: Weitermachen

Die Welt ist voller Katastrophenmeldungen und da ist es richtig und wichtig, dass einer gegen den Irrsinn anspielt. In einer Welt der Untergangsszenarien stellt Sieber klar: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Aufgeben ist keine Option. Was bleibt uns anderes übrig als weiterzumachen? In Siebers neuem Programm geht es um gesellschaftliche Irrungen und Wirrungen, um den Zusammenhalt und das, was uns trennt. Wie immer garniert Christoph Sieber aktuelles politisches Kabarett mit den großen Themen unserer Zeit: Fußball, Politik, Gesellschaft und die Frage, warum Nacktmulle so selten shoppen gehen. Das alles verziert mit Gesang, Tanz und einem ganzen Reigen von Figuren, die mitten aus dem Leben gegriffen sind. Nicht nur wer Sieber aus dem Fernsehen schätzt, sollte ihn unbedingt mal live erleben. Denn nichts macht politisches Kabarett mehr aus, als gemeinsam zu lachen, zu klagen, zu weinen und nachher im Foyer zusammen ein Bier zu trinken im Wissen: Es geht weiter.



30. & 31. Mai um 20 Uhr – VVK ab 1. Februar

Kom(m)ödchen im Robert-Schumann-Saal

Mathias Richling: #2025

Krimi-Atmosphäre auf der Kabarettbühne: Mathias Richling begibt sich auf den Tatort Berlin, aber auch auf internationales Parkett, um mit detektivischem Spürsinn die Wurzeln des Übels in Politik und Gesellschaft aufzuspüren. Richling, der von vielen Kritikern als der beste Parodist der deutschen Kabarett-Szene gefeiert wird, bringt seine jüngsten Beobachtungen wie immer in literarisch anspruchsvolle Form. Regie führt der Autor und ehemalige SWR-Moderator Günter Verdin.



Foto: Büro NR

4. April 2025 um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Kom(m)ödchen-Tickets werden exklusiv von der Kom(m)Ticket GmbH vertrieben.

02 11 - 32 94 43
kommoedchen.de

Kasse: Montag – Samstag 14.00 – 20.00 Uhr
(telefonisch 14.00 – 19.00 Uhr)
Sonntag & Feiertag 17.00 – 18.00 (kein Telefon)

an vorstellungsfreien Tagen:
Montag – Samstag 14.00 – 18.00 Uhr
(telefonisch 14.00 – 18.00 Uhr)

Sonntag & Feiertag geschlossen

Preise: Wenn nicht anders angegeben, beträgt der Eintrittspreis für Veranstaltungen in unserem Haus für Kom(m)ödchen-Ensemble Programme € 37,- und für alle anderen Künstlerinnen und Künstler € 33,-. Schülerinnen und Schüler, Studierende und Azubis bis einschließlich 27 Jahre, sowie Arbeitssuchende und Schwerbehinderte ab 50% erhalten eine Ermäßigung von jeweils € 10. Der Nachweis für die Ermäßigung muss unaufgefordert am Einlass vorgezeigt werden. Die Sitzplätze sind nummeriert. Bei Aufführungen außerhalb unseres Hauses gelten andere Preise.

Adresse: Theater und Kasse
Kay-und-Lore-Lorentz-Platz, 40213 Düsseldorf

Verwaltung: Kom(m)ödchen gGmbH, Bolkerstr.44, 40213 Düsseldorf

Anreise: Das Kom(m)ödchen liegt im Stadtzentrum, am Rande der Altstadt, im Haus der städtischen Kunsthalle. Zwei Parkhäuser am Grabbeplatz in unmittelbarer Nähe. Ab Düsseldorf Hbf mit den U-Bahnlinien 74 bis 79 zur Heinrich-Heine-Allee, dann zwei Minuten Fußweg.

Einlass in den Saal: Jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Gastronomie: Die k bar im Theaterfoyer öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Änderungen vorbehalten.



Kommödchen und Kommoden – ganz ohne Theater

Wir begleiten Sie als kompetenter Partner bei der Gestaltung und Einrichtung Ihrer Wohn- und Arbeitsräume. Kreativ und feinfühlig richten wir Ihre Rückzugsorte und Lieblingsecken ein – auch über die Kommode hinaus. Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung in Ratingen. Wir freuen uns auf Sie.



molitors

Hans-Böckler-Str. 8 | 40878 Ratingen



Kom ödchen

„2025 wird wie
Crème brûlée,
Götterspeise,
Mousse au Chocolat!“

– aus dem Ensemble-Programm
„Don't Look Back“

Kom(m)ödchen · Kay-und-Lore-Lorentz-Platz · 40213 Düsseldorf